

Dr. Joachim Musholt

---

## Bürgermedien und Engagementpolitik

Medien fungieren als Vermittler zwischen aktuellen Ereignissen, Geschehnissen und den Bürgern. Eine wichtige Aufgabe ist die Herstellung von Öffentlichkeit, im günstigsten Fall einer Öffentlichkeit, die sich mit zivilgesellschaftlichen Diskursen aktiv auseinandersetzt. Damit ist jedoch noch nicht gewährleistet, dass Bürger sich auch zivilgesellschaftlich aktiv engagieren. Die Bürgermedien bieten die Möglichkeit des aktiven Engagements, wenn sie zivilgesellschaftliche Themen und Fragestellungen aufgreifen und bearbeiten. Bürgermedienerarbeit impliziert Kompetenzvermittlung.

Als Beispiel gelungener Engagementpolitik durch Bürgermedien soll hier über ein Projekt berichtet werden, welches mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland vom Arbeitskreis Ostviertel e.V., dem Trägerverein des Bürgerhauses Bennohaus, in Münster durchgeführt wurde.

Das Projekt „Bürgermedien für interkulturellen und politischen Dialog“ hatte folgende Zielsetzungen:

- Stärkung der Zivilgesellschaft in der Ukraine
- Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft in den Bereichen Medien, Wissenschaft, NGOs, non-formale berufliche Bildung
- Aufbau dauerhafter Strukturen der Zusammenarbeit der Partner
- Qualifizierung von Multiplikatoren
- Förderung des Pluralismus durch Auf- und Ausbau von Informationen, Meinungs- und Medienvielfalt
- Vermittlung der Werte der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch zivilgesellschaftlichen Austausch.

### Wie wurden die Ziele des Projektes erreicht?

1. Auswahl erfahrener und geeigneter Kooperationspartner
  - Arbeitskreis Ostviertel e.V. ([www.bennohaus.info](http://www.bennohaus.info))
  - Offener Kanal Ludwigshafen ([www.ok-lu.de](http://www.ok-lu.de))
  - Forum ukrainischer Journalisten (Lutsk)

- Institut für Journalismus der Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität Kiew ([www.journ.univ.kiev.ua](http://www.journ.univ.kiev.ua))
  - Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien ([www.bvbam.de](http://www.bvbam.de))
  - European Youth4Media Network e.V. ([www.youth4media.com](http://www.youth4media.com))
2. Nutzung von geeigneten non-formalen Qualifizierungsmodulen, die zuvor mit europäischen Projektpartnern entwickelt wurden
  3. Auswahl geeigneter Multiplikatoren (primäre Zielgruppe) unterschiedlicher Medieneinrichtungen und Nichtregierungsorganisationen aus unterschiedlichen Regionen der Ukraine
  4. Erreichen einer breiten Bevölkerungsschicht (sekundäre Zielgruppe) durch Veröffentlichungen, Konferenzen, Fernsehbeiträge bei regionalen und nationalen Medien und Produkten auf einer eigens entwickelten Produktions- und Internetplattform
  5. Involvierung staatlicher Institutionen, Behördenvertreter und politischer Vertreter auf regionaler und nationaler Ebene
  6. Schaffung von Infrastrukturen durch Bereitstellung von Technik, Schaffung einer Internetplattform und Etablierung zweier Medienzentren in Kiew und Lutsk
  7. Nachhaltigkeit durch Schaffung eines Netzwerkes von Organisationen aus unterschiedlichen Nichtregierungsorganisationen und Medieneinrichtungen

#### **Welche nachhaltige Wirkung wurde erzielt?**

- Insgesamt wurden 30 Journalisten, Studenten und Multiplikatoren von NGOs auf drei einwöchigen Lehrgängen in Lutsk, Münster, Ludwigshafen und Kiew ausgebildet
- Auf zwei Konferenzen in Kiew wurden jeweils 80 Stakeholder informiert
- Die Teilnehmer der Seminare geben ihr erworbenes Wissen in regionalen Organisationen und Medieneinrichtungen in der Ukraine weiter. Sie nutzen digitale Kommunikationsmedien (Video, Web, TV, Radio und Internet) für öffentliche Debatten über zivilgesellschaftlich relevante Themen und verbessern ihre Chance auf den Arbeitsmarkt durch die neu erworbenen IKT-Kenntnisse
- Politische Vertreter und Nichtregierungsorganisationsmitglieder informierten sich über die föderalen Strukturen und das politische System in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Sie gründeten eine neue Organisation „Zentrum für Reformen“, die den politischen Prozess zur Dezentralisierung und Entwicklung föderaler Strukturen in der Ukraine vorantreiben wollen
- Auf der Abschlusskonferenz und sonstigen Begegnungen wurden Kontakte zu privaten und staatlichen Medien sowie Regierungsmitgliedern hergestellt, um zukünftige Prozesse zu begleiten und zu unterstützen

- Der erste Sekretär der Botschaft der BRD in der Ukraine, Matthias Conrad, und der Vorsitzende des staatlichen Komitees für TV und Rundfunk und Vorsitzender des nationalen Verbandes ukrainischer Journalisten, Olek Nalyvaiko, wurden über die Ergebnisse des Projektes informiert.

Aufbauend auf den Ergebnissen dieses Projektes startete 2016 das Projekt *„Bürgerjournalismus und digitaler Mediendialog für gesellschaftliche Teilhabe“*.

Es fördert die zivilgesellschaftlichen Strukturen und die Zusammenarbeit zwischen den Partnerländern Ukraine, Belarus und Deutschland.

Mittels der Kooperationspartner und der bereits geschaffenen Strukturen wurden Journalisten aus der Ukraine und Akteure aus Belarus in die Projektarbeit eingebunden. Die Multiplikatoren und Trainer aus der Ukraine kennen die Verhältnisse in Belarus und sind kulturell mit dem Land verbunden. Deutsche Multiplikatoren und Trainer sind unterstützend tätig.

Primäre Zielgruppe sind Multiplikatoren und Journalisten von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Universitäten und den Kommunikationsmedien. Sekundäre Zielgruppen sind Studenten, angehende Journalisten, Mitarbeiter und Freiwillige von NGOs aus der Ukraine und Belarus.

#### **Bisherige Projektaktivitäten:**

Vom 06.06. bis zum 13.06.2016 fanden in Kiew Seminare und Workshops sowie eine internationale Konferenz *„Bürgerjournalismus und digitaler Mediendialog für gesellschaftliche Teilhabe“* statt.

Auf der Konferenz am 08.06.2016 waren 60 Vertreter von ukrainischen und belarussischen NGOs, Medieninstitutionen sowie Journalisten und Studenten vertreten. 20 ukrainische und belarussische Multiplikatoren wurden in 6-tägigen Trainingskursen geschult.

Vom 16. bis zum 23.09.2016 fanden Schulungen für jeweils zehn ukrainische und belarussische Multiplikatoren im Bürgerhaus Bennohaus in Münster sowie beim Offenen Kanal-TV Ludwigshafen statt. Sie wurden dort zu Trainern ausgebildet.

Vom 18. bis zum 26.11.2016 fanden in Kiew erneut Seminare, Workshops, Debatten und Qualifizierungen statt, in denen mit deutschen, belarussischen und ukrainischen Trainern weitere 20 Multiplikatoren geschult wurden. Die Ergebnisse des Gesamtprojektes wurden am 24.11.2016 auf einer Konferenz mit 80 Konferenzteilnehmern aus der Gesamtukraine, Belarus, Polen und Deutschland vorgestellt.

#### **Methodik und Nachhaltigkeit**

Zur Bearbeitung der Themen wurden Akteure der Zivilgesellschaft, Journalisten, Medieninstitutionen, Politiker, Verwaltungs- und Regierungsmitglieder, öffentliche Institutionen und Einrichtungen der Daseinsfürsorge befragt, einbezogen und involviert.

Durch die gute Zusammenarbeit der erfahrenen und geeigneten Kooperationspartner wurden nachhaltige Effekte erzielt, die da sind:

- Die Generierung eines Multiplikatoren-Pools von vierzig qualifizierten Trainern für die Ausbildung von Bürgerjournalisten und NGO-Mitarbeitern in der Ukraine und Belarus. In den Trainingskursen des Projektes entstanden mediale Beiträge, Filme sowie Artikel und Blogs zu den Themen bürgerschaftliches Engagement und Partizipation, Föderalismus und Gewaltenteilung, Wirtschaft und Ausbildung, die auf einer gemeinsam entwickelten multimedialen Internetplattform und in den Medien der beteiligten Länder verbreitet werden.
- Die in den Workshops und Seminaren geschulten und medial qualifizierten Multiplikatoren der unterschiedlichen Länder und Regionen geben ihre Kenntnisse in ihren Einrichtungen und Organisationen weiter.
- Es werden neue Konzepte, Modelle, Projekte zur weiteren Zusammenarbeit in den Ländern und Regionen entworfen und geplant.
- Es werden regionale und landesübergreifende Strukturen und Netzwerke geschaffen, die dauerhaft zusammenarbeiten und sich befruchten.
- Durch die Einbeziehung unterschiedlicher Akteure und Stakeholder sowie die mediale Vernetzung, Kooperation und Berichterstattung erfährt das Projekt eine hervorragende öffentliche Verbreitung.

2017 sollen die Projektaktivitäten auf die Kaukasusregion in den Ländern Armenien und Georgien ausgeweitet werden.

Durch die große Aufmerksamkeit, die all diese Engagementaktivitäten der Kooperationspartner 2015/2016 in den beteiligten Ländern und Regionen bewirkten, erfuhren die Bürgermedien eine große Anerkennung und die engagementpolitischen Themen eine breite Beachtung.

Allerdings lässt die Bedeutung der Bürgermedien in einigen deutschen Bundesländern zu wünschen übrig. Oftmals wurde die finanzielle Förderung in den letzten Jahren reduziert, es werden Distributionswege gekappt, infrastrukturelle und institutionelle Unterstützungen eingestellt.

Der Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien wünscht sich für die Zukunft einen Trendwechsel. Er fordert daher von den Verantwortlichen, sowohl durch eine Erhöhung des prozentualen Anteils aus dem Gebührenaufkommen der GEZ mehr Mittel für die Bürgermedienarbeit zur Verfügung zu stellen, als auch durch verstärkte Anstrengungen von Landes- und Bundespolitikern über gesetzgeberische Maßnahmen für eine bessere Ausstattung der Bürgermedien und Verbreitung der Inhalte ihrer Produktionen zu sorgen.

Bürgermedien leisten einen wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag. Ihre Vernachlässigung schadet der Demokratie, die vom gesellschaftspolitischen Engagement lebt.

## **Autor**

*Dr. Joachim Musholt, Dipl. Design, Dipl. Päd., ist Geschäftsführer des Bürgerhauses Bennohaus Münster, einer Einrichtung in Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins Arbeitskreis Ostviertel e.V. ([www.bennohaus.info](http://www.bennohaus.info)).*

*Als Leiter der ehemaligen Jugendeinrichtung Bennohaus entwickelte er das Bürgerhaus zu einer generationsübergreifenden Kultur-, Bildungs- und Medieneinrichtung. Bürgerfernsehen, Bürgerradio und Web-TV sind integrale Bestandteile der Arbeit dieser interdisziplinären Einrichtung ([www.mnstr-medien.de](http://www.mnstr-medien.de)).*

*Dr. Musholt ist Mitglied im Bundesvorstand der Bürger- und Ausbildungsmedien ([www.bvbam.de](http://www.bvbam.de)) und gründete im Jahr 2005 den europäischen Netzwerkverein European Youth4Media Network e.V. ([www.youth4media.com](http://www.youth4media.com)), einen internationalen Netzwerkverein mit mittlerweile 46 Mitgliedern aus 31 Ländern. Als Vorsitzender des Vereins ist er Initiator zahlreicher Projekte und crossmedialer Qualifizierungsmaßnahmen für Jugendliche, Freiwillige und Multiplikatoren zur Entwicklung einer europäischen Zivilgesellschaft.*

**Kontakt:** [jochen\\_musholt@gmx.de](mailto:jochen_musholt@gmx.de)

## **Redaktion**

**BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland**

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

[newsletter@b-b-e.de](mailto:newsletter@b-b-e.de)

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)